

# Junge Genossen Im Blauhemd mit ökonomischen Initiativen

Jugendbrigaden sollen „Zugpferde“ im sozialistischen Wettbewerb sein. Wie sieht es damit im VEB Geräte- und Reglerwerk Teltow, Stammwerk „Wilhelm Pieck“, aus? Um im Bild zu bleiben — ein gutes Zugpferd muß auch gut gesattelt sein, das heißt, die Jugendbrigaden sind richtig vorzubereiten und klug zu führen durch die Partei, straff zu lenken durch die FDJ, voll einzubeziehen in den sozialistischen Wettbewerb durch den FDGB und aktiv zu fördern durch die staatlichen Leiter. Wie steht es damit unmittelbar nach der 11. ZK-Tagung im GRW? Welche Rolle spielen dabei dort die jungen Genossen?

## Genosse Dietmar Prestel, FDJ-Gruppenleiter in der Jugendbrigade „Jan Krasicki“:

Unsere Brigade in der Hauptabteilung Schrankfertigung hat 36 Mitglieder, davon 20 im Alter bis zu 25 Jahren. Sieben sind Genossen, zwei bereiten wir auf ihre Aufnahme vor. Sie und die FDJ-Gruppe haben sich bei der Durchsetzung der Wettbewerbsinitiative „Leistungsanstieg von uns — Leistungsanstieg für uns“ an die Spitze gestellt. Diese Losung drückt aus, worauf es uns beim Fortführen der ökonomischen Jugendinitiativen und in der politischen Massenarbeit besonders ankommt. Unsere Brigade will einen abrechnbaren Beitrag für einen hohen ökonomischen Leistungszuwachs leisten. Damit folgen wir dem Beispiel der FDJler des Wittstocker Rationalisierungsmittelbetriebes. Unser FDJ-Kampf Pro-

gramm ist auf die stärkere Nutzung der qualitativen Wachstumsfaktoren und die gezielte Überbietung der hohen Planaufgaben 1980 gerichtet. Die konkreten Ziele unseres Programms haben wir als Flugblatt jedem Werk tätigen des Betriebes in die Hand gegeben — als Beispiel und Anregung, zum Nachmachen und zum Vergleichen. Eine ganze Reihe Kollektive hat sich unserem Aufruf angeschlossen, den Wettbewerb in neuer Qualität weiterzuführen. Die Partei- und die FDJ-Leitung des Betriebes haben sich sofort hinter unseren Aufruf gestellt. In ihnen haben wir gute Verbündete.

## Genosse Dieter Helmanowitz, Leiter der Jugendbrigade „Jan Krasicki“:

Um jeden Tag mit guter Bilanz abschließen zu können, müssen immer wieder an jedem Arbeitsplatz, in jeder Brigade alle Reserven aufgespürt werden, neue Arbeitsmethoden angewandt und bisherige Fertigungstechnologien überarbeitet werden. Im letzten Jahr des laufenden Fünfjahresplanes konzentrieren wir Anlagenbauer uns auf die volle Nutzung der Arbeitszeit, die Senkung der Ausfallzeiten und der Selbstkosten sowie den sparsamsten Umgang mit Material und Energie. Wir wenden die saldierte Wettbewerbsführung an und gestalten monatlich eine Straße der Besten. Regelmäßig wird der „Treffpunkt Leiter“ durchgeführt, wo die termin- und qualitätsgerechte Realisierung unserer ökonomischen Verpflichtung

## Leserbriefe

unserer sozialistischen Gesellschaft beitragen. Wir haben uns dabei nicht nur mit dem Bekenntnis zufrieden gegeben. Über eine zielstrebige Arbeit der Parteiorganisation wurden neue Maßstäbe für die Qualitätsarbeit in unserem Kombinat gesetzt. Ausgehend von meinem Aufruf arbeiten in unserem Kombinat gegenwärtig etwa 9000 Werk tätige nach persönlichen Qualitätsprogrammen. Ziel der von mir aufgerufenen Qualitätsbewegung ist die betriebliche Auszeichnung „Träger des Goldenen Q“. 4526 Mitarbeiter haben diesen Ehrentitel bereits, 1474

stehen kurz vor der Zuerkennung. Als eine spezifische Form der Auszeichnung unserer Jugend wurde das „Qualitätssiegel der Jugend“ in Auswertung der guten Erfahrungen der Initiative „Aus gutem Grund mit ‚Q‘ im Bund“ geschaffen. Hierbei haben sich Patenschaften älterer und erfahrener Genossen und Kollegen über unsere Jungfacharbeiter gut bewährt. Zur Erhöhung der Erzeugnisqualität haben auch Qualitätsecken beigetragen, die heute bereits in 95 Prozent unserer Produktionsabteilungen bestehen. In ihnen werden positive Erfahrungen zur Nachahmung angeboten,

aber auch negative Beispiele ausgestellt. Sie stellen somit eine Form der öffentlichen Auswertung und der konkreten Auseinandersetzung dar. Wir brauchen sie, denn dieses Jahr haben wir das Ziel, die Produktion mit Q gegenüber 1979 auf 121,2 Prozent zu steigern. Mit diesen Voraussetzungen bewirbt sich unser Betrieb für optischen Präzisionsgerätebau um den Titel „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“. Damit wollen wir dazu beitragen, daß das Kombinat VEB Carl Zeiss Jena als erstes Kombinat der DDR bis zum X. Parteitag der SED den Titel „Kombinat der